

Mittelalter-Mikronation - Besteht überhaupt Interesse?

Beitrag von „ImpHisp“ vom 30. März 2009, 14:59

Hallo,

ein paar Bekannte und ich haben uns in den Kopf gesetzt, es mal mit einer Mittelalter-Mikronation zu probieren.

Grad beim Mittelalter sollte das Potential ja an sich riesig sein, bedenkt man den sprunghaften Anstieg von Mittelalter-Interessierten in den letzten zwanzig Jahren.

Nachdem es nun aber bereits einige erfolglose Versuche anderer MNs gab ("Rollenspiel Mittelalter" und "Stauferzeit" etwa), wollten wir daher lieber mal sondieren, ob und wieviel Interesse an einem derartigen Projekt überhaupt bestünde.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 30. März 2009, 16:22

Ich kann's ja nicht lassen: Versuchs halt in Irkanien, wir haben antike und mittelalterliche anleihen 😊

Beitrag von „ImpHisp“ vom 30. März 2009, 16:28

Wir dachten eigtl. an das historische Mittelalter, konkret die Stauferzeit (1138-1254), am ehesten die Zeit vor dem III. Kreuzzug. 😊

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 30. März 2009, 16:36

Also eine Nachbildung einer Zeit und/oder eines Staates oder nur eines davon?

Beitrag von „ImpHisp“ vom 30. März 2009, 16:41

Sagen wir so: Eine relativ enge Anlehnung an die historische Wirklichkeit des Heiligen Römischen Reiches unter Friedrich Barbarossa mit zumindest historisch korrekter oberster Führungsschicht, sprich: Bauern, Bürger, Ritter und einfache Adelige sind fiktiv möglich, was schon aufgrund der dürftigen Quellenlage absolut konform geht, ohne ins Phantastische abzugleiten. 😊

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 30. März 2009, 16:47

Ich stelle mir sowas arg langweilig vor.

Immerhin haben Bauern und Kleriker kaum etwas anderes als ihr Heimatdorf gesehen, wenn man nicht gerade rumkreuzzugte, missionierte in Skandinavien oder geflüchtet ist.

Also etwa so wie heute in der Bronx wo viele niemals ihr Viertel verlassen.

Beitrag von „Eirik IX.“ vom 30. März 2009, 16:49

Einfach wird es eine solche MN auf keinen Fall haben, allein schon da Außenpolitik und andere Bereiche intermicronationaler Simulation wegbleiben. Die Idee ist jedenfalls nicht neu, ich kann mich an einen wenig gekonnten Umsetzungsversuch vor einiger Zeit erinnern, doch das soll sicherlich kein Hindernis für einen weiteren Versuch sein.

Wo soll denn der Simulationsschwerpunkt liegen? Wenn das ganze am Ende nur zum Xten gewöhnlichen Forumrollenspiel im Mittelalter wird, kann das ja auch nicht Sinn und Zweck der Sache sein...

In jedem Fall wünsche ich viel Erfolg!

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 30. März 2009, 16:57

Wahlweise kann ich auch eine Simulationsebene in Irkanien um 1100 n.Chr. öffnen ...

Beitrag von „ImpHisp“ vom 30. März 2009, 16:58

@ Wolfram Lande:

Nun, dies waren freilich Extrembeispiele - es würde ja niemand ernsthaft gezwungen sein, einen Bauern zu spielen, damit läßt sich kein Staat machen im wahrsten Sinne des Wortes. Vielmehr könnte es ruhig eine Art "Eliten-Simulation" sein, die auf Rittern, anderweitigen Adelige, Patriziern und (hohen) Klerikern fußt.

@ Eirik IX.:

Sicher, der intermikronationale Aspekt fiel zwangsläufig weg - außer es würde sich etwa irgendwann eine zeitgleiche Byzanz-MN o. ä. etablieren.

Nun, es sollte ein ausgeklügeltes Karrieresystem, zumindest der geistlichen Ritterorden und der normalen Klerikerlaufbahn, integriert werden; ferner bliebe der Aspekt, durch Lehensvergabe und Lehenstreue einen weiteren Aspekt einzubauen, der darauf zielte, daß sich ein enges Anlehen an den Kaiser auszahlt - oder eben nicht, wenn man sich dessen Gegner zuwendet.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 30. März 2009, 17:01

Willst Du dann die Geschichte nachspielen oder selbst Geschichte machen?

Beitrag von „ImpHisp“ vom 30. März 2009, 17:08

Ein reines Nachspielen wäre einigermaßen idiotisch und ist sicher nicht die Intention. Soweit mir bekannt ist, wird in den übrigen historischen MNs à la IR ja auch nicht die Geschichte einfach nachgespielt. Man soll im Rahmen selbst Geschichte machen, d. h., daß nicht etwa plötzlich die Feuerwaffen erfunden werden sollen oder daß das Heilige Römische Reich einfach untergeht, sondern realistische, etwa, daß (konkret) Heinrich der Löwe aus dem Exil zurückkehrt und den Kampf erneut aufnimmt, daß der Papst den Kaiser bannt oder auch daß der Kaiser nicht umkommt im Fluß Saleph. 😊

Beitrag von „Eirik IX.“ vom 30. März 2009, 17:21

Klingt ja schonmal ganz brauchbar, das Konzept. An eine an Byzanz angelehnte MN hatte ich damals vor der Gründung Snjareys auch schon gedacht, dann aber verworfen... Aber es hört sich nun so an, als wolltet ihr schon durchaus das reale HRR als Vorbild nehmen und auch historische Persönlichkeiten aufgreifen? Oder habe ich das missverstanden und ihr wollt nur in alter GF-Manier einen Staat ala HRR abkupfern?

Beitrag von „ImpHis“ vom 30. März 2009, 18:14

Wir hatten vor, im Startjahr (welches noch festzulegen ist) historisch korrekt zu starten, d. h., angenommen, man würde 1180 starten, daß der Kaiser eben Friedrich I. Barbarossa hieße, der Herzog von Bayern und Sachsen Heinrich der Löwe etc. Auch wenn manche Personen nicht direkt vorkommen (z. B. der englische und französische König), so wären diese, sofern sie erwähnt werden, die jeweils zum damaligen Zeitpunkt wirklich regierenden, konkret Heinrich II. und Philipp II. August. Ich finde, man sollte zumindest bei den Herrschern nichts Fiktives reinbringen, zumal das ernsthafte Mediävisten eher abschrecken dürfte, wenn etwa 1180 plötzlich ein Kaiser Maximilian I. oder Karl IV. regiert. Also wie gesagt: Die oberste Führungsschicht möglichst nahe an der Realität (d. h. ja nicht, daß ein Kaiser Friedrich Barbarossa genau das tun muß, was er 1180 wirklich tat; allein die Tatsache, daß er regiert, ist entscheidend).

Das HRR im Jahre 1180 hatte in dem Sinne ja noch keinen Reichstag (auch wenn das oft so genannt wird: eigtl. gab es die ersten echten Reichstage erst Ende des 15. Jahrhunderts), das

Reich bestand also eigtl. nur aus dem jeweiligen Kaiser, er war insofern extrem wichtig - was sich ja auch dann im "Interregnum" 1256-1273 zeigte, als sein faktisches Fehlen desolante Ergebnisse zeitigte, allen voran der Machtaufbau der Fürsten und die zunehmende Schwächung der Zentralgewalt, die nie mehr vollständig rückgängig gemacht werden konnten. Ich glaube auch, daß es nun der spielerischen Freiheit wirklich keinen Abbruch tut, wenn man den historischen Herrscher hat, zumal der eh immer von der SL gespielt wird.

Eine interessante Frage wäre ja, ob man denn zumindest die Papstwahlen mit fiktivem Ausgang macht, d. h., es wäre theoretisch möglich, daß ein unhistorischer Papst gewählt wird. In der Frage wäre ich kompromißfreudiger, zumal die damaligen Päpste heute sowieso - bis auf einige Ausnahmen - relativ unbekannt sind und so auch etwas Unvorhersehbares ins Spiel käme.

Aber dies nur ein paar Gedanken. 😊

Beitrag von „Eirik IX.“ vom 30. März 2009, 19:16

Das klingt für mich jetzt aber nicht mehr nach Mikronation, sondern simplem historischen Rollenspiel...

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 30. März 2009, 19:46

Hört auf damit. Das tausendste Konzept, was nicht in die MN-Welt passt. Wird eh eine Totgeburt.

Beitrag von „Lara Sternberger“ vom 30. März 2009, 20:23

[Zitat von Lady Enigma](#)

Hört auf damit. Das tausendste Konzept, was nicht in die MN-Welt passt. Wird eh eine Totgeburt.

Präzise auf den Punkt gebracht!

Ein historisches Rollenspiel hat nichts mit den MN-Nationen zu tun. Ich glaube ihr/du seid hier einfach falsch.

Ob sich genug Leute für so etwas finden, kann ich nicht sagen, aber mit den Simulationen der hier vertretenen Staaten ist dein/euer Konzept schlicht und einfach unvereinbar!

Beitrag von „Wilhelm August IV.“ vom 30. März 2009, 20:39

Ich hätte Interesse, wenn man bversuchen würde eine "Fantasy"-Welt zu schaffen. Mit Gilden Magiern und dem ganzen Krimskrams.

Beitrag von „Dante“ vom 30. März 2009, 21:07

Das gabs schon 100-mal...

Zur eigtl. Frage: Nur wenn es von einem historisch-bewanderten Menschen geleitet wird.

Beitrag von „Dante“ vom 30. März 2009, 21:10

Wie wär's mit ner Gothic 1/II/3-MN?

Beitrag von „Wilhelm August IV.“ vom 30. März 2009, 21:25



Beitrag von „Dante“ vom 30. März 2009, 22:33

Jetzt echt, ey. Wenn 3 Leute mitmachen, mach ich so'n Ding auf 😄

Beitrag von „August Bebel“ vom 30. März 2009, 22:37

Ich bin dabei! 😄

Beitrag von „Wilhelm August IV.“ vom 30. März 2009, 22:48

1,2 und 3 🍻🍻🍻

Beitrag von „Eirik IX.“ vom 30. März 2009, 23:00

Ui, Gothic, darf ich dann einen Bug simulieren?

Beitrag von „August Bebel“ vom 30. März 2009, 23:12

Und ich will ein Wildschwein spielen, dann bin ich schwerer zu besiegen als ein ganzes Dorf

voller Orks. 😄

Beitrag von „Dante“ vom 30. März 2009, 23:40

Öhm...gut, alles klar 😄

Wenn ich wieder zu Hause bin (in ner Woche oder so) setz' ich das Planungsforum auf!
Ich bin dafür, dass jeder einfach alles simulieren darf, was er will.

Beitrag von „Graf von Düsterstein“ vom 31. März 2009, 00:29

Die Schreibereispiele schrumpfen. Alles, was jemand so oder ähnlich auch gut irgendwo anders findet, hat eigentlich keine Chance mehr. Es sei denn als kleines Projekt. Dabei spielt es jetzt keine Rolle, ob ein Mittelalterspiel nun im 11. Jhd. handelt statt im 15. wie ein bereits bestehendes. Mittelalter ist da Mittelalter. Wenn du Spaß daran hast, mit zweidrei Leuten etwas zu simsens, kanns klappen. Wenn du auf das große Spiel hoffst, kannst es leider knicken. Wenn sich dann die Sim nur nach innen konzentriert und keine Anschlußpunkte zu anderen MN findet, schläft das bald ein. Neue MNs halten sich in der Regel nur durch diplomatische Auslandsauftritte über Wasser.

Was an der Sache jedoch toll wäre, daß deine Bekannten evtl. völlig neue Leute in den MNs sind. Sowas ist für die Community Gold Wert. Selbst, wenn Euer Projekt dann tot ist, bleiben ein paar vielleicht prinzipiell erhalten und machen in anderen Staaten mit.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 31. März 2009, 17:51

Oder Barbarossa Saldin so richtig auf die Omme gibt 😄

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 31. März 2009, 18:40

simoffLande! Das war finsterste christliche Expansion und GAAAAANZ böse mit diesen Kreuzzügen!

Und wehe, es fragt jetzt jemand, welchen Glauben die im heut muselmanischen Gebiet des früheren Imperium Romanum hatten und wieso sich das geändert hat.

Die Bundesbehörde für den Ausverkauf unserer Kultur wird Sie zur Rechenschaft ziehen!
simon

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 31. März 2009, 20:31

Ist doch eh Simoff hier 😏

Übrigens war dieser spezielle Kreuzzug die Antwort auf den Jihad von Saladin 😊

Der (bzw. eher EIN) Plan vom Löwenherz (der war das glaube ich) war ja eine Prinzessin mit dem Bruder (oder wars der Cousin?) von Saladin zu verheiraten und Jerusamel unter gemeinsame christlich/muslimische Verwaltung zu stellen.

Nur wollte keiner von beiden konvertieren ... tja.

Die finstere Expansion ging ja nun eher von Rom nach Mitteleuropa.

Aber das ist eine andere Geschichte.

Beitrag von „Dante“ vom 31. März 2009, 21:12

Finstere Expansion? Was mich zur alten Monty Python-Frage bringt, was die Römer denn je für uns getan haben.

<http://www.youtube.com/watch?v=laE3EaQte78>

Beitrag von „Cannabas“ vom 31. März 2009, 22:00

Die finsterste Expansion ging doch von den Hunnen aus.

Ohne die wären die Vandalen nie so ausgerastet und hätten Frankreich, Spanien und Nordafrika in Ruhe gelassen.

Die Goten wären nie in Rom gewesen.

Das Christentum hätte sich nie so verbreitet und die Franken wären nie konvertiert.

Somit auch keine Kreuzzüge und keine Feindseligkeiten mit dem Islam.

Schuld hat also nur der Khan, der Dschingis. 😞

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 31. März 2009, 22:21

Ähhhhh....., versuch mal, das zeitlich zu sortieren.....

Leistungskurs Geschichte hast Du nicht belegt, wenn ich nicht irre....

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 31. März 2009, 22:30

[Zitat von Wolfram Lande](#)

Ist doch eh Simoff hier 😜

Übrigens war dieser spezielle Kreuzzug die Antwort auf den Jihad von Saladin 😊

Der (bzw. eher EIN) Plan vom Löwenherz (der war das glaube ich) war ja eine Prinzessin mit dem Bruder (oder wars der Cousin?) von Saladin zu verheiraten und Jerusalem unter gemeinsame christlich/muslimische Verwaltung zu stellen.
Nur wollte keiner von beiden konvertieren ... tja.

Die finstere Expansion ging ja nun eher von Rom nach Mitteleuropa.
Aber das ist eine andere Geschichte.

Alles anzeigen

Fakt ist jedenfalls, die ganzen römischen Gebiete waren jahrhundertlang christlich, bevor die Muselmanen sie überrannt haben. Aber egal.
Wir haben übrigens letztes mal darüber debattiert, was wir tun würden, wenn wir an einem bestimmten Punkt der Geschichte eingreifen könnten.
Ich meinte, ich würde mit einem Scharfschützengewehr (Explosivgeschoss) einen gewissen Bonifatius am Baumfällen hindern....:D

Beitrag von „Cannabas“ vom 31. März 2009, 22:32

Och menno,

Da wollte ich einmal mit meinem Halbwissen protzen und dann kommt so ein Kommentar.
Das doch voll doof. 😬

Beitrag von „Cannabas“ vom 31. März 2009, 22:41

So,

Hab nochmal meine LK-Geschichtsbücher rausgeholt.
Waren jedoch schon etwas verstaubt.

Sorry.

Dschingis Khan war natürlich ~ 600 Jahre später.
Meinte aber doch auch Attila.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 31. März 2009, 22:45

Fakt ist auch, dass sich eine missionarische Religion (Christentum ebenso wie Islam) über Straßen und ergiebigen Handel (also auch Wasserwege etc.) toller verbreitet als im Dschungel, Urwald, Wüste.

Interessant ist, dass viele Mächtige der Zeit über Frauen an das Christentum kamen.
Ach ja, ich würde eher Paulus erschiessen nicht Bonifatius. Ohne Paulus' Lehre war das irgendwie alles netter..

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 31. März 2009, 22:45

Öhm, beginnt der Leistungskurs Geschichte nicht erst 17hundert Schlagmichtot? ^{???} 😞

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 31. März 2009, 22:47

[Cannabas](#): Tut mir leid, aber das macht es nicht besser....

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 31. März 2009, 22:47

Keine Ahnung wie die Lehrpläne im Reichsfeindlichem Ausland aussehen ...

Beitrag von „Cannabas“ vom 31. März 2009, 22:51

Wie gesagt,
ich hab da nur ein gewisses Halbwissen, was das alles anbelangt.

Die Lady scheint das ja eh alles besser zu wissen.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 31. März 2009, 22:54

Na ja. ob es den Chisten kuschelig ist, mir ehrlich gesagt, scheißegal. Aber wenn die Legende stimmt, man stelle sich vor, der erhebt die Axt gegen die Eiche und in dem Augenblick fliegt sein Schädel auseinander...Ob es hier Christen gäbe....;)

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 31. März 2009, 22:58

[Zitat von Lady Enigma](#)

Na ja. ob es den Chisten kuschelig ist, mir ehrlich gesagt, scheißegal. Aber wenn die

Legende stimmt, man stelle sich vor, der erhebt die Axt gegen die Eiche und in dem Augenblick fliegt sein Schädel auseinander...Ob es hier Christen gäbe....;)

Naja der Papst/die Kirche hatte ein gutes Netzwerk und war sich zumindest in Missionarssachen relativ einig. Das Heidenvolk war zersplittert und sich uneins. Da ist die Kirche im Vorteil. Die Frage wäre gewesen ob sich die Kunde verbreitet und wenn ja, wie. Alles eine Sache der Public Relations Abteilung.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 31. März 2009, 23:00

[Zitat von Cannabas](#)

Wie gesagt,
ich hab da nur ein gewisses Halbwissen, was das alles anbelangt.

Die Lady scheint das ja eh alles besser zu wissen.

Glücklicherweise ja. Schau mal [hier](#)
Dann denk mal über Staatsreligion nach, so Sachen wie das Vandalenreich und wann die Hunnen kamen....
Nur am Rande: Viele an Dschingis Khans Hof waren nestorianische Christen...

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 31. März 2009, 23:06

[Zitat von Wolfram Lande](#)

Naja der Papst/die Kirche hatte ein gutes Netzwerk und war sich zumindest in Missionarssachen relativ einig. Das Heidenvolk war zersplittert und sich uneins. Da ist die Kirche im Vorteil. Die Frage wäre gewesen ob sich die Kunde verbreitet und wenn

ja, wie.

Alles eine Sache der Public Relations Abteilung.

Schön gesagt. Wäre aber einen Versuch wert gewesen. Und ich glaube schon, daß sich das rumgesprachen hätte.

Ich meine, Volltreffer von Thors Hammer....

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 31. März 2009, 23:10

Dann aber noch ein paar Kilometer weiter weg Feldartillerie .. für das Donnerrollen und dann Staub in die Wolken damit's regnet ... WENN DANN BITTE AUCH PERFEKT! 😊

Beitrag von „Cannabas“ vom 31. März 2009, 23:10

Ajo,

Ich habe mich doch revidiert und vom Hunnensturm um 400 n.Christus geredet.

Also dem unter Attila.

Quasi dem Grund der Völkerwanderung in der Zeit.

Mir ist auch klar, das man in Rom das Christentum schon zu der Zeit als Staatsreligion anerkannt hatte.

Frag mich gerade nur, was das mit den Vandalen oder den Goten zu tun haben soll?

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 31. März 2009, 23:23

Zitat von Wolfram Lande

Dann aber noch ein paar Kilometer weiter weg Feldartillerie .. für das Donnerrollen und dann Staub in die Wolken damit's regnet ... WENN DANN BITTE AUCH PERFEKT! 😊

Unnötiger Aufwand. Die Leute waren damals wesentlich leichter zu erheitern, als heute.
Sowas mit der passenden Munition hätte wohl bleibenden Eindruck hinterlassen.... 😄

Beitrag von „Dante“ vom 31. März 2009, 23:27

Zitat von Cannabas

So,

Hab nochmal meine LK-Geschichtsbücher rausgeholt.
Waren jedoch schon etwas verstaubt.

Sorry.

Dschingis Khan war natürlich ~ 600 Jahre später.
Meinte aber doch auch Attila.

Alles anzeigen

Was Du über die Geschichte gesagt hast war das unqualifizierteste seit Schoppenhauer. Bitte rede nicht mehr über Dinge, die Du nicht ansatzweise verstehst.

Beitrag von „Cannabas“ vom 31. März 2009, 23:31

Najo,

wenn das schon der zweite hier sagt, dann werde ich dazu natürlich nichts mehr sagen.
Die Argumente sind da einfach zu erdrückend.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 31. März 2009, 23:34

[Zitat von Cannabas](#)

Najo,

wenn das schon der zweite hier sagt, dann werde ich dazu natürlich nichts mehr sagen.
Die Argumente sind da einfach zu erdrückend.

Was hat [das](#) wohl mit dem Thema zu tun?

Beitrag von „Cannabas“ vom 31. März 2009, 23:50

Ajo,

Ich hatte doch in meinem ersten Beitrag in diesem doch dreist behauptet,
daß die Vandalen aufgrund der Hunnen zur Reise über Frankreich, Spanien und dann nach
Afrika angetreten seien.

Du meinstest jedoch das es so nicht stimmen würde.

Dann habe ich noch behauptet, dass dies auch an dem Volksstamm der Goten gelegen habe. Mit der Begründung, dass die Goten von den Hunnen gedrängt worden sind.

Du meinst nur, dass das alles Quatsch sei und kommst immer weder mit Wikipedia-Links- e.g. dem hier: <http://de.wikipedia.org/wiki/Vandalen>

Wenn man da aber mal unter den Punkt "Geschichte der Vandalen im Überblick" nach sieht, dann bestätigt der doch auch eher meine Meinung oder Sicht der Geschichte.

Außerdem habe ich doch schon zugegeben, dass ich im Eifer des Gefechts mit den Zeiten durch einander gekommen bin. Darauf nun in jedem einzelnen Beitrag drauf rum zureiten, naja, jeder wie er meint.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 1. April 2009, 00:04

Mag man so interpretieren, nur war die Gegend auch schon vorher christlich. Ohne Hunnen. Und genau darum ging es. Deswegen der Verweis auf das Erste Konzil. Der Verweis auf das Vandalenreich sollte nur das zeigen, immerhin hast Du gefragt, was es damit zu tun hätte.

Beitrag von „Cannabas“ vom 1. April 2009, 00:15

Nicht wirklich.
Die Christianisierung begann erst mit Chlodwig I.

http://de.wikipedia.org/wiki/Chlodwig_I.

Beitrag von „Dante“ vom 1. April 2009, 00:26

OH
MY
FUNCKING
GOD
!

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 1. April 2009, 00:39

Nu is gut. Das wird mir zu blöd.

Beitrag von „August Bebel“ vom 1. April 2009, 00:54

Ich sag da jetzt mal nichts zu und gebe nur eine Buchempfehlung:

http://www.amazon.de/Geschichte-Sp%C3%A4tantike-R%C3%B6mische-Diocletian-Justinian/dp/3406572413/ref=sr_1_3?ie=UTF8&s=books&qid=1238539971&sr=1-3

Besser als Wikipedia.

Beitrag von „Weissenberg“ vom 5. April 2009, 22:00

-fp-

Beitrag von „ImpHisp“ vom 13. April 2009, 20:59

Mittlerweile gibt es das Mittelalter-Forum (<http://www.heiliges-roemisches-reich.at/forum>).

Wir haben z. Zt. allerdings ein Problem mit der WiSim-Einrichtung.

Kennt sich hier vielleicht jemand aus, wo man so etwas bekommt und wie man es einrichtet?

Hat jemand Erfahrungen hiermit: <http://medea.albernia.org/banosoft/>